

Hotel für die nächste Woche reingespielt

Golf: Langenerin Laura Fünfstück gibt in Südafrika Profi-Debüt

Von Christian Düncher

OFFENBACH • Pretoria, Johannesburg und Kapstadt – was klingt wie die Stationen einer Urlaubsreise, sind für Laura Fünfstück die Orte, an denen sie ihrer neuen Arbeit nachgeht. Die 22-jährige vom Golf-Club Neuhof hat ihren Amateurstatus abgegeben und nimmt erstmals als Profi an einer Tournee teil. Und der Auftakt konnte sich durchaus sehen lassen. Bei der ersten Station der aus sieben Turnieren bestehenden Sunshine Tour in Südafrika gelang der Langenerin auf Anhieb souverän der Cut, also die Qualifikation für die Endrunde. Und dort belegte sie den 23. Platz. Lohn: 450 Euro Preisgeld.

„Ich habe mich total gefreut, als ich wusste, ich habe ordentlich gespielt und krie-

ge meinen ersten Scheck“, sagte Fünfstück, die insgesamt 225 (75, 77, 73) Schläge benötigte und damit neun über Par lag. Sie habe „zwei durchwachsene und eine ordentliche Runde“ gespielt, sagte die amtierende Deutsche Meisterin. „Ich weiß aber auch, dass da noch viel Luft nach oben ist.“ Die folgenden sechs Stationen seien genau das Richtige, um sich daran zu gewöhnen. „dass jeder Schlag Auswirkungen auf meinen Kontostand haben kann. Ein gelochter Putt am letzten Loch kann dann bedeuten, dass ich das Hotel für die Woche wieder reingespielt habe oder dass ich nächste Woche noch etwas mehr Druck habe. Es ist auf jeden Fall eine aufregende Zeit für mich, nicht nur auf dem Golfplatz.“

Bis März dauert die Sunshine Tour noch. Das mittelfristige Ziel von Fünfstück ist es jedoch, sich für die Tour der Ladies Professional Golf Association (LPGA) in den USA zu qualifizieren. 2017 war sie daran knapp gescheitert. Dieses Jahr plant sie einen weiteren Versuch. „Laura will in den USA spielen, da die Preisgelder dort höher sind“, erklärt ihr Vater Hans Jürgen Fünfstück. „Das ist wichtig für die Geldrangliste.“ Denn die ist im Golf zugleich Qualifikationskriterium für viele große Turniere. Erst mal steht für sie ab morgen aber die nächste Station der Sunshine Tour an – in Johannesburg. Laura Fünfstück hofft, sich bis dahin noch besser an die äußeren Bedingungen gewöhnt zu haben. „Die Platzverhältnisse sind nicht vergleichbar mit



„Nach der kurzen Winterpause habe ich ein, zwei Runden gebraucht, um wieder meinem Rhythmus zu finden“, sagt Laura Fünfstück, die derzeit bei der Sunshine Tour spielt. • Foto: p

denen in Deutschland. Hier gibt es zum Beispiel ganz anderes Gras. Da braucht man dann meistens ein paar Runden oder Tage, um sich dran zu gewöhnen.“ Zumal man in Deutschland zu dieser Jahreszeit fast nur von Matten Bälle

schlagen kann. „Putten kann man zu Hause so gut wie gar nicht trainieren“, erklärt die 22-Jährige.

Natürlich seien auf der Tour „ein paar richtig gute Spielerinnen dabei“, gibt Fünfstück zu. „Letztlich habe ich aber

bei meinem ersten Turnier gelernt, dass das alles gar nicht so anders ist. Der Ball muss immer noch in das Loch – mit so wenigen Schlägen wie möglich. Das ist im Amateurgolf genauso wie im Profigolf.“